

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 42

Artikel: Das hat uns noch gefehlt...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

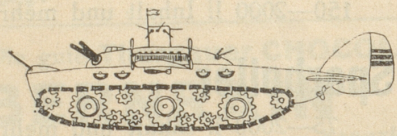
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das hat uns noch gefehlt . . .



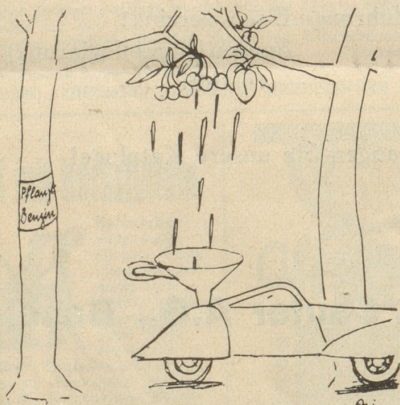
«... eine Bundessubvention an die Kunsttessinerweinbauern!»

III. Preis: A. Gaerny, Basel



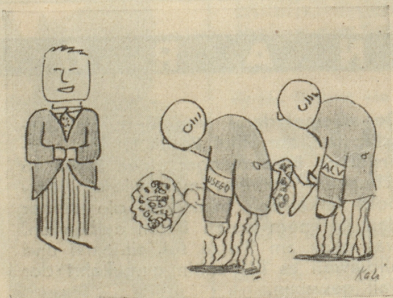
«... Das Tankpanzerbombenflugzeugunterseeboot!»

IV. Preis: Rigi-Toni, Schwyz



Das hat uns noch gefehlt!

IV. Preis: A. Siegmann jun., Wil



«... dass Duttweiler Generaldirektor der USEGO wird!»

IV. Preis: Karl Oechslin, Luzern

Das hat uns noch gefehlt . . .

... dass die Linkspresse den Bundesrat als «öffentliche Feinde Nr. 1 bis 7» hinstellt! E. A. R.

... dass der Tabakzoll von 1936 (Fr. 59.60) zur Auffindung neuer Steuern verwendet wird! Hasch

... dass de Härr Duttweiler mit den schweizerischen Hausfrauen nach Salt Lake City, zu den Mormonen, auswandert! Eli

Leider kein Witz!

Aus dem idyllischen Dörfchen Sch. im Aargau besucht der hoffnungsvolle Sprössling eines ehrsam, geplagten Familienvaters die Bezirksschule im nahen Industriestädtchen L. Er hält sich ordentlich und kommt gut vorwärts zur besonderen Freude seiner Eltern. Eines Samstags nun, anlässlich der Hochzeit seines ältesten Bruders, bleibt der Knabe der Schule fern und vergisst, eine schriftliche Entschuldigung zu bringen. Dies ist natürlich strafbar, und eines Tages hält der ahnungslose Vater denn auch eine «Straf-Erkenntnis» in Händen, lautend auf 20 Rappen Busse. Dagegen lässt sich nicht viel einwenden, denn Ordnung muss sein. Jetzt kommt aber das dicke Ende: Auf dem gleichen Straf-Zettel steht noch ein nicht zu übersehender Vermerk: Spruchgebühr Fr. 3.—!!! Bitte, das Verhältnis der Spruchgebühr zum Bussenbetrag nicht in Prozenten rechnen, sonst kommst Du auf 1500 (in Worten tausend fünfhundert Prozent) — — —. Item, der Vater hat ächzend bezahlt, und auch ich habe zu weinen aufgehört.

Dein erschütternder, für Wahrheit bürgender
Hawe.

PS. Der Landvogt Gessler unrühmlichen Angedenkens soll sich 3 mal im Grabe gedreht haben, weil diese Möglichkeit nicht ihm in den Sinn gekommen ist.

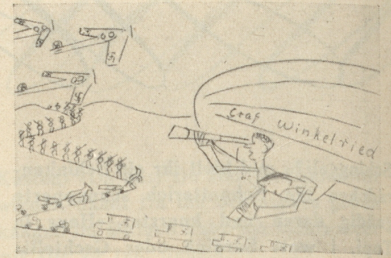
Das hat uns noch gefehlt . . .

... dass die Erben über den Normalzustand abstimmen dürften! Z. F.

... dass sich das Wetter nach den Radio-Voraussagen richtet! Rösli

... dass das Halten von Koloradokäfern versteuert werden muss! M.

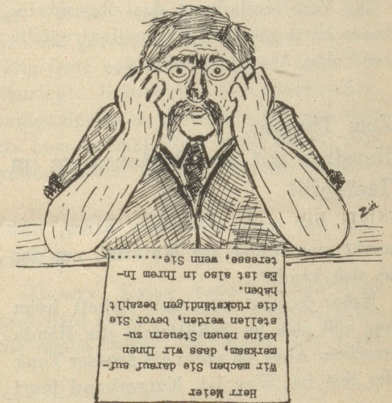
Das hat uns noch gefehlt . . .



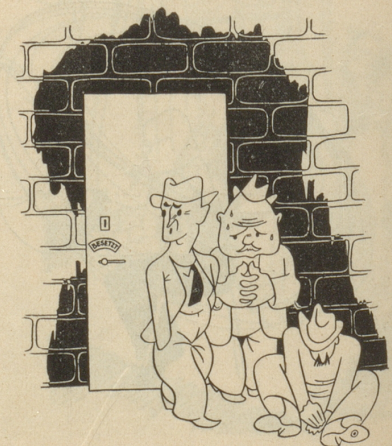
«... dass wir Schweizer einen Graf Winkelried bauen, um über deutschen Manövern spazieren zu fahren!»

III. Preis: Jürg Bär, Turbenthal

:DASS UNS DAS STEUERAMT SOLCHE BRIEFE SCHREIBT.



IV. Preis: Eugen Zängerle, Wattwil



«... das hat uns noch gefehlt!»

IV. Preis: Otto Waespi, St. Gallen